

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

waren bisher gescheitert. Die Russen beantworteten den Einbruch mit verzweifelten Gegenangriffen auf die ganze Armeefront des Erzherzogs. Sie wurden überall, beim IX. und beim X. Korps erst nach langen, bis in die Nacht währenden wechsellvollen Kämpfen, abgewiesen. Für den 21. Juli verfügte der Erzherzog die allseitige Fortführung des Angriffes bei Einsatz der noch vorhandenen Reserven im gewonnenen Einbruchsraume westlich der Lubliner Straße, um den bisher errungenen Erfolg zu erweitern und die ganze russische Front zum Wanken zu bringen. Die 37. HID. wurde dem X. Korps, die Polnische Legion dem IX. zugewiesen. Außerdem wurde die 26. SchD. brigadeweise knapp hinter diese beiden Korps gestellt, um gegen Überraschungen während der Nacht durch den sich verstärkenden Feind gefeit zu sein. Das XVII. Korps sollte im besonderen seinen bisher nicht geglückten Versuch wiederholen, über Chmiel durchzubrechen. Desgleichen blieb für das XIV. Korps der Auftrag des Vortages aufrecht.

Als am 21. Juli der Tag zu grauen begann, nahmen die Kämpfe an der ganzen Front ihren Fortgang. In zähester Abwehr und in kraftvoll geführten Gegenstößen versuchten die Russen, die an der Lubliner Straße und bei Borzechów Verstärkungen an Infanterie und Artillerie einsetzten, der 4. Armee das Vordringen zu verwehren. Ein mit überlegener Wucht seit frühestem Morgen geführter Angriff zwang die schütterten Linien der 24. ID. in die alten Stellungen zurück. Mittags ging die 37. HID., die erst nach Mitternacht beim X. Korps eingetroffen war, zum Gegenangriff vor. Es gelang ihr im Verein mit der wieder vorgeführten 24. ID., nach vierstündigem Kampfe die russischen Linien zu nehmen. Im engen Anschluß an das X. Korps erstürmte die deutsche 47. RD. die Gräben nordwestlich vom Dorfe Chodel. Östlich des X. Korps hatte sich die Lage, von einigen örtlichen Erfolgen abgesehen, an diesem Tage nicht geändert.

Auch an der Front der 11. Armee wurde am 20. und am 21. Juli heiß gekämpft. Wenn es auch da und dort gelang, die russischen Linien einzudrücken und alle Gegenangriffe abzuweisen, konnte ein entscheidender Schritt vorwärts doch nicht getan werden. Hartnäckig versperrten die Russen den Weg zur Bahn und Straße Lublin—Cholm. Um den übermüdeten Truppen, die seit den Tagen von Krasnostaw nicht zur Ruhe gekommen waren, Gelegenheit zur Erholung und zur Neuordnung der durcheinandergekommenen Verbände zu geben, hielt GFM. Mackensen die 11. Armee am 22. Juli in den erreichten Stellungen an. Den im erfolgreichen Vordringen befindlichen Flügelarmeen aber, der 4. und